

Ausschreibung Leipziger Wissenschaftspreis 2019

Leipzig ist eine Stadt der Wissenschaften und der Kultur mit einer reichen Forschungs- und Bildungslandschaft, die national und international eine gewichtige Stimme hat.

Der Leipziger Wissenschaftspreis soll dies öffentlich dokumentieren. Prämiert wird eine Arbeit, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und Leipzigs Ruf als Stadt der Wissenschaften festigt.

Der Leipziger Wissenschaftspreis wird von der Stadt Leipzig, der Universität Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die aus der Region Leipzig kommen oder in ihr tätig sind bzw. waren. Preiswürdig sind zudem auswärtige Arbeiten, die einen sachlichen Bezug zur Region Leipzig aufweisen.

Dem interdisziplinären Aspekt der Arbeiten wird besonderes Gewicht beigemessen.

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury von neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Juroren machen hiermit die Ausschreibung des Preises öffentlich.

Vorschläge für den Leipziger Wissenschaftspreis nimmt die Jury schriftlich entgegen. Die Vorschläge sind zu richten an:

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Generalsekretär Dr. Christian Winter
Karl-Tauchnitz-Str. 1, 04107 Leipzig

Dem Vorschlag ist eine ausführliche schriftliche Begründung beizufügen.

Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen. Der Leipziger Wissenschaftspreis gilt nicht der Auszeichnung von Dissertationen und Habilitationen.

Die Einreichung der zur Prämierung vorgesehenen Arbeiten muss zum 15. Dezember 2018 erfolgen. Der Preis wird anlässlich der Öffentlichen Frühjahrssitzung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig am 12. April 2019 überreicht. Der Preisträger / die Preisträgerin erhält dabei Gelegenheit zu einem wissenschaftlichen Vortrag.

Der Leipziger Wissenschaftspreis ist mit einem Preisgeld von 10.000,-- € verbunden.

Leipziger Wissenschaftspreis

Im Jahr 2001 hatten die Stadt Leipzig, das Regierungspräsidium Leipzig, die Universität Leipzig und die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig gemeinsam zum ersten Mal den „Leipziger Wissenschaftspreis“ ausgelobt und verliehen. Preisträger war der „Nationalatlas der Bundesrepublik Deutschland“, der vom Institut für Länderkunde in Leipzig erarbeitet wurde. 2003 ging der „Leipziger Wissenschaftspreis“ – nunmehr ausgelobt von der Stadt Leipzig, der Universität Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften – an Prof. Dr. Svante Pääbo (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig); 2006 war Dr. rer. nat. habil. Jürgen Haase (Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung, Dresden und Universität Leipzig) der Preisträger. 2009 wurde Prof. Dr. Frank Zöllner (Institut für Kunstgeschichte, Universität Leipzig) mit dem Preis ausgezeichnet. Den „Leipziger Wissenschaftspreis 2011“ erhielt Prof. Dr. Marius Grundmann (Institut für Experimentelle Physik II der Universität Leipzig). Im Jahr 2013 wurde der Preis Prof. Dr. Dan Diner (Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig / Hebräische Universität Jerusalem) zuerkannt. Zuletzt wurde der Preis im Jahr 2016 an Prof. Dr. Annette Beck-Sickingher (Institut für Biochemie der Universität Leipzig) sowie an Prof. Dr. Manfred Rudersdorf (Historisches Seminar der Universität Leipzig) verliehen.